

Jahresbericht 2019

Beratungszentrum Laubach und Grünberg

Gesamtangebot

www.vpst-laubach.de

Marktplatz 3
35321 Laubach
Tel: 0 64 05 – 90 236
Fax: 0 64 05 – 90 218
Email:
bzl-info@vpst-laubach.de

Neustadt 58
35305 Grünberg
Tel: 0 64 01 – 90 236
Fax: 0 64 01 – 90 218
Email:
bzg-info@vpst-laubach.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Zur allgemeinen Situation des Beratungszentrums Laubach und Grünberg im Jahr 2019	2
Danksagung	4
Fälle, Personen und Gespräche: Gesamtzahlen	5
Erziehungsberatungsstelle (EB)	8
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)	11
Drogen- und Suchtberatung (DS)	14
Psychosoziale Prävention: Projekte und Angebote	16
Kooperation und Vernetzung	17

Vorwort

Der **VPsT - Verein für Psychosoziale Therapie e.V.** wurde 1981 auf Initiative von Prof. Dr. Dr. Horst-Eberhard Richter gegründet und übernahm die Trägerschaft der 1979 im Rahmen der Psychiatrie-Enquete gegründeten Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) Laubach.

1990 wurde die Jugend- und Drogenberatungsstelle in Grünberg eingerichtet. Im Jahr 1997 fusionierten diese beiden Einrichtungen zum „**Beratungszentrum Laubach und Grünberg**“. Auf diese Weise konnten die Angebote beider Beratungsstellen erhalten und zugleich um neue zusätzliche Aufgabenbereiche erweitert werden, orientiert am Beratungsbedarf der Region. Der Begriff „Zentrum“ bezeichnet die Integration von Diensten und Angeboten unter dem Dach *einer* Einrichtung, mit mehreren Anlaufstellen, die nach regionalen Erfordernissen sinnvoll verteilt sind. Mit der Fusionierung wurde eine langjährige Erkenntnis umgesetzt, dass Beratungsangebote in ländlichen Regionen integrativ, ganzheitlich und nicht an enge Spezialisierungen gebunden sein sollten.

Seit dem Jahr 2000 ergänzt die „**Tagesstätte Laubach**“, seit 2002 das „**Betreute Wohnen Laubach**“ diesen psychosozialen Basisdienst und damit die Gesamtkonzeption des Vereins.

Als fachlich anerkannter Träger für integrierte psychosoziale Therapie im östlichen Landkreis Gießen greift der **VPsT - Verein für Psychosoziale Therapie e.V.** inzwischen auf eine mehr als 40 Jahre gewachsene Erfahrung zurück.

Zum Anlass seines 40-jährigen Bestehens veranstaltet der VPST unter anderem gemeinsam mit dem Kino Traumstern in Lich eine Filmreihe zu den Themenkomplexen „Psychische Erkrankungen, Suchterkrankung und Erziehungsprobleme“. Bis zu acht Filme sollen gemeinsam bis Ende 2020 gezeigt werden.

Den Auftakt zur Filmreihe machte der Spielfilm „Systemsprenger“ von Nora Fingscheidt am Sonntag, den 13. Oktober 2019. Im Anschluss wurde den Zuschauern Gelegenheit

gegeben, sowohl mit einer Schauspielerin als auch mit den Mitarbeiter*innen des Beratungszentrums zu sprechen.

Zur allgemeinen Situation des Beratungszentrums Laubach und Grünberg im Jahr 2019

Das „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ ist als psychosozialer Basisdienst eine Anlaufstelle bei einem breiten Spektrum psychosozialer Problemlagen. Das Beratungs- und Hilfsangebot umfasst Hilfe in Erziehungsfragen, bei Suchtproblemen, in Lebenskrisen, bei seelischen Belastungen und psychischen Erkrankungen. Das Gesamtangebot besteht aus:

- Erziehungsberatungsstelle (EB)
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)
- Drogen- und Suchtberatungsstelle (DS).

Das „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ stellt ein niedrighschwelliges, leicht zugängliches und auf die individuelle Situation der Anfragenden zugeschnittenes Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsangebot bereit, in dessen Rahmen eine kostenlose fachliche Beratung mit bedarfsorientierten Sprech- und Beratungszeiten erbracht wird. Das Beratungszentrum verfügt über zwei Standorte: in Laubach und in Grünberg. Zusätzlich werden Außensprechstunden in Hungen, Reiskirchen und Fernwald angeboten. Damit ist eine ortsnahe Erreichbarkeit für Personen aus dem östlichen Teil des Landkreises gegeben.

In allen Angeboten des Beratungszentrums gibt es ein Kontinuum von eher „einfachen Anfragen“ mit umrissenen problemfokussierten Fragestellungen bis hin zu komplexen Fallkonstellationen, in denen neben dem Arbeiten in einem variablen Setting (Einzel-, Paar-, Familiengespräche) oftmals eine intensive Kooperation mit anderen involvierten Einrichtungen (Jugendamt, Schule, Einrichtungen des Gesundheitswesens etc.) erforderlich ist. Der zeitliche Umfang von Beratungsprozessen reicht von kurzfristigen Bera-

tungen bis hin zu mittel- und langfristigen Begleitungen und Betreuungen; letztere insbesondere bei den beiden Gruppen der chronisch psychisch erkrankten Menschen sowie der in Substitutionsbehandlung befindlichen Opiatabhängigen.

Die Beratungen finden sowohl im persönlichen Setting wie auch telefonisch oder per Video-Chat statt.

Das Beratungszentrum Laubach und Grünberg konnte im Berichtsjahr 2019 über 3 Stellen für pädagogisch-therapeutisches Personal verfügen. Deren Einsatz verteilt sich in etwa gleich über die beiden Standorte Laubach und Grünberg.

Das Beratungszentrum wird nach wie vor stark in Anspruch genommen durch Multiproblemfamilien, bei denen materielle, soziale und psychische Probleme ineinander verweben sind. Die Zielsetzung in der Beratung und Betreuung in solchen Fällen besteht vornehmlich darin, als Ansprechpartner und Anlaufstelle in belastenden Situationen zu fungieren.

In der Arbeitsweise des Beratungszentrums wird ein offenes Profil von Beratungsangeboten durch spezifische Leistungen für umschriebene Zielgruppen ergänzt und abgerundet. Zwar deckt das offene Angebot des BZ im Einzel-, Paar- bzw. Familiensetting Hilfestellungen bei einer Fülle von Problemlagen ab, bei bestimmten Themen hat es sich jedoch bewährt, zielgruppenspezifische Angebote und Projekte vorzuhalten.

Ein zweites wesentliches Merkmal der Arbeit des „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ besteht darin, dass die Beratungen und Betreuungen mit Angeboten verknüpft werden, die einen präventiven Charakter aufweisen. Daher bilden Maßnahmen der psychosozialen Prävention den Sockel sämtlicher Beratungs- und Betreuungsangebote des Beratungszentrums.

Die pädagogisch-therapeutischen Fachkräfte des Beratungszentrums stehen anderen Institutionen in unserem Einzugsgebiet als insoweit erfahrene Fachkräfte (IseF) zur Verfügung (im Falle von psychischer oder Suchterkrankung der Eltern sowie bei Überforderung, nicht förderlichem Erziehungsverhalten bzw. Vernachlässigung). In regelmäßigen Treffen mit den anderen Fachdiensten, die sich dieser Aufgabenstellung ebenfalls wid-

men (Kinderschutzbund, Wildwasser, Suchthilfezentrum Gießen, Ärztlich-Psychologische Beratungsstelle, Erziehungsberatungsstelle und Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes sowie die Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen), werden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam ausgewertet.

Danksagung

Wir möchten uns bei allen Personen und Institutionen bedanken, die das Beratungszentrum Laubach und Grünberg in vielfältiger Weise unterstützt und gefördert haben.

Unser Dank gilt

- dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen
- den Gemeindevertretungen, Bürgermeistern und Gemeindeverwaltungen von Laubach, Grünberg, Hungen, Reiskirchen und Fernwald sowie
- dem Landeswohlfahrtsverband Hessen

für die ideelle Unterstützung und die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Zuwendungen.

Außerdem danken wir Privatpersonen und Organisationen, die unsere Arbeit mit Spenden unterstützt haben.

Insbesondere gilt unser Dank den Mitgliedern und dem Vorstand des **Fördervereins** für das Beratungszentrum Laubach und Grünberg. Deren unermüdlichem Engagement ist es wesentlich mit zu verdanken, dass finanzielle Mittel für den Erhalt unserer Einrichtung zusammengetragen und die Angebote des Beratungszentrums in der Bevölkerung weiter bekannt gemacht werden konnten.

Last but not least möchten wir uns herzlich bei zwei langjährigen und sehr geschätzten Kolleg*innen für ihre wertvolle Mitarbeit bedanken, von denen wir uns im Oktober dieses Jahres leider verabschieden mussten.

Neue Leiterin des Beratungszentrums ist nun Frau Jutta Becker.

Fälle, Personen und Gespräche: Gesamtzahlen

Auch im Berichtsjahr 2019 sind die Angebote des Beratungszentrums Laubach und Grünberg gut nachgefragt worden. Nach wie vor ist das Beratungszentrum für viele Menschen mit psychosozialen Problemen eine wichtige Anlaufstelle im östlichen Landkreis Gießen.

Die **Gesamtzahl** der durch das Beratungszentrum im Jahr 2019 beratenen und betreuten **Fälle** beträgt **551** und liegt damit etwas unter der des Vorjahres (610), was in der personellen Unterbesetzung im zweiten Halbjahr begründet liegt.

Die Anzahl der beratenen und betreuten **Personen** betrug **861** (gegenüber 903 im Vorjahr).

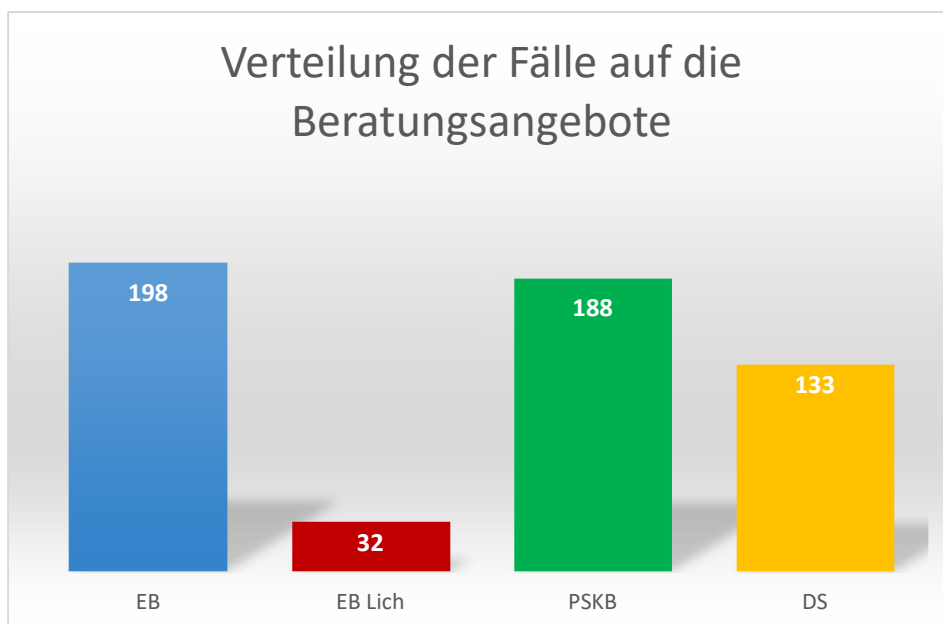
Auch die Zahl der insgesamt durchgeführten Beratungsgespräche liegt mit **2260** leicht unter dem Niveau des Vorjahres (mit 2448 Gesprächen).

Im Folgenden werden die Beratungsfälle sowie die Beratungsgespräche statistisch aufgeschlüsselt, gegliedert jeweils nach den drei **Beratungsangeboten**:

- EB = Erziehungsberatung
- PSKB = Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- DS = Drogen und Suchtberatung.

Die **Erziehungsberatungsstelle Lich**, die seit Februar 2015 das Angebot des Beratungszentrums in Gestalt einer Außensprechstunde abrundet, wird durch den Landkreis Gießen gesondert finanziert. Die Werte werden daher in einer eigenen Spalte neben der Erziehungsberatung dargestellt.

Beratungsfälle im Berichtsjahr 2019	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Neufall	118	18	83	66	285
Fallübernahme aus dem/n Vorjahr/en	80	14	105	67	266
Summe	198	32	188	133	551



Anzahl der Beratungen	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Erstberatungen	118	18	83	66	285
Folgeberatungen	603	141	616	615	1975
Summe	721	159	699	681	2260

Eine summarische Zusammenstellung von **beendeten Maßnahmen** sowie von **Wohnort, Geschlecht** und **Staatsangehörigkeit** (jeweils bezogen auf die Beratungsfälle) ergibt das folgende Bild:

Beendete Maßnahmen	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
einvernehmlich beendet	79	4	51	40	174
Abbruch durch Beratungsstelle	1	0	1	0	2
Abbruch durch Klienten	24	3	13	16	56
Letzter Kontakt vor 6 Monaten	34	13	29	21	97
Weiterverweisung an andere Stelle	15	0	5	1	21
Keine Angabe	6	0	0	2	8
Summe	159	20	99	80	358

Wohnort	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Stadt Gießen	0	0	0	0	0
Landkreis Gießen	192	31	178	116	517
außerhalb LK Gießen	2	1	6	15	24
Keine Angabe	4	0	4	2	10
Summe	198	32	188	133	551

Wohnorte im Landkreis (ohne Stadt Gießen)	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Langgöns	0	0	3	0	3
Linden	3	0	0	2	5
Pohlheim	1	0	6	0	7
Hungen	33	2	13	13	61
Lich	2	28	51	10	91
Grünberg	75	0	0	49	124
Laubach	43	0	19	29	91
Allendorf	3	0	1	1	5
Lollar	1	0	58	0	59
Rabenau	9	0	7	2	18
Staufenberg	0	0	0	0	0
Buseck	4	0	0	2	6
Fernwald	7	0	4	0	11
Reiskirchen	11	0	5	8	24
Biebertal	0	1	11	0	12
Heuchelheim	0	0	0	0	0
Wettenberg	0	0	0	0	0
Keine Angabe	0	0	0	0	0
Summe	192	31	178	116	517

Geschlecht (Hauptperson)	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
weiblich	139	25	110	46	320
männlich	55	7	78	87	227
unbekannt	4	0	0	0	4
Summe	198	32	188	133	551

Staatsangehörigkeit	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
deutsch	158	28	157	98	441
deutsch mit Migrationshintergrund	7	0	8	14	29
nicht deutsch	29	1	18	15	63
Keine Angabe	4	3	5	6	18
Summe	198	32	188	133	551

Es folgen nun statistische Angaben für die jeweiligen Angebote: Weiterhin werden Projekte und Angebote aus diesen Bereichen kurz vorgestellt.

Erziehungsberatungsstelle (EB)

1. Statistische Angaben

Altersgruppe der zu Beratenden	EB	EB Lich
0 bis 13 Jahre	132	25
14 bis 17 Jahre	61	9
18 bis 21 Jahre	18	3
22 bis 26 Jahre	13	5
27 bis 29 Jahre	15	12
30 bis 39 Jahre	63	9
40 bis 49 Jahre	57	10
ab 50 Jahre	32	1
Keine Angabe	46	6
Summe	437	80

Altersgruppe der Kinder/Jugendlichen, welche Grund der Beratung sind	EB	EB Lich
0 bis 2 Jahre	6	3
3 bis 5 Jahre	24	5
6 bis 8 Jahre	30	6
9 bis 11 Jahre	36	5
12 bis 14 Jahre	29	10
15 bis 17 Jahre	36	5
ab 18	8	3
Keine Angabe	0	0
Summe	169	37

Familienstand der zu Beratenden	EB	EB Lich
---------------------------------	----	---------

ledig	157	36
verheiratet / Lebenspartner	120	20
getrennt lebend	61	14
geschieden	28	6
verwitwet	3	0
Keine Angabe	68	4
Summe	437	80

Art der Kontaktaufnahme / Erstkontakt hergestellt	EB	EB Lich
Eigeninitiative	165	27
Familie / Angehörige	5	1
Nachbarn / Freunde / Kollegen	0	0
Kita / Schule	7	1
Arzt / Klinik	0	0
Jugendamt / Behörden	9	3
Polizei / Staatsanwaltschaft / Gericht	0	0
Vermittlung durch Dritte	6	0
Sonstiges	6	0
Keine Angabe	0	0
Summe	198	32

Art der Beratung	EB	EB Lich
persönliches Beratungsgespräch	501	140
telefonisches Beratungsgespräch	138	19
Gruppenangebot	55	0
Sonstiges	27	0
Summe	721	159

ursprünglicher Anlass der Beratung	EB	EB Lich
Verhaltensauffälligkeiten	9	1
Entwicklungsauffälligkeiten	11	3
Erziehungsprobleme	72	9
Beziehungsprobleme	12	1
Kita-/ Schul-/ Ausbildungsprobleme	10	1
Straftat	0	0
Misshandlung	0	0
sexueller Missbrauch	1	0
Materielle Not / Finanzielle Probleme / Schulden	0	0
Prozessbegleitung (Gerichtsverfahren)		
Psychische Probleme	6	1
Problem bi-nationale Familie	0	0
Begleiteter Umgang	0	0

Lern-/ Leistungsprobleme	0	0
Probleme mit Arbeit und LU / Arbeitslosigkeit	0	0
Suchtprobleme / Abhängigkeiten	3	0
Trennung / Scheidung	71	15
Sonstiges	3	1
Summe	198	32

Schwerpunkt der Beratung	EB	EB Lich
Verhaltensauffälligkeiten	11	1
Entwicklungsauffälligkeiten	20	3
Erziehungsprobleme	61	9
Beziehungsprobleme	18	1
Kita-/ Schul-/ Ausbildungsprobleme	8	1
Straftat	0	0
Misshandlung	0	0
sexueller Missbrauch	0	0
Materielle Not / Finanzielle Probleme / Schulden	0	0
Prozessbegleitung (Gerichtsverfahren)		
Psychische Probleme	6	1
Problem bi-nationale Familie	0	0
Begleiteter Umgang	0	0
Lern-/ Leistungsprobleme	0	0
Probleme mit Arbeit und LU / Arbeitslosigkeit	0	0
Suchtprobleme / Abhängigkeiten	3	0
Trennung / Scheidung	69	15
Sonstiges	2	1
Summe	198	32

Anzahl der Beratungen pro Fall bei beendeten Maßnahmen	EB	EB Lich
1 - 2 Kontakte	72	10
3 - 5 Kontakte	36	6
6 - 10 Kontakte	23	3
11 und mehr	28	1
Summe	159	20

2. Projekte und Angebote in der Erziehungsberatungsstelle

Auch in diesem Jahr hat ein neuer **Elternkurs "Fit für Kids"** stattgefunden (Start im Februar), wie bereits im Vorjahr in den Räumen des Familienzentrums Grünberg. Diesen Trainingskurs, der vom Jugendamt des Landkreises Gießen gefördert wird, führen wir gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Gießen sowie dem Diakonischen Werk Grünberg durch. Er richtet sich insbesondere an Familien in schwierigen Lebenssituationen und mit geringem Einkommen. Zielsetzung des Elterntrainings ist es, die Kommunikation in der Familie zu verbessern, den Eltern mehr Sicherheit in der Erziehung zu geben und sie in ihrer Rolle als Erziehungsverantwortliche zu stärken.

Ebenfalls wurden wieder in Zusammenarbeit mit Pro Familia Kurse „**Mein Baby verstehen**“ – **Ein Kurs für eine entspannte Eltern-Kind-Beziehung** in der Evangelischen Bildungsstätte Gießen und im Familienzentrum Grünberg angeboten. Aufgrund zu geringer Anmeldungen haben diese jedoch nicht stattgefunden.

3. Erziehungsberatungsstelle (EB) Lich

Die Erziehungsberatungsstelle in Lich, die am 18.02.2015 in Gestalt einer Außensprechstunde des „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ in den Räumen des Katholischen Gemeindehauses in Lich, Ringstraße 15 ihren Betrieb aufgenommen hat, hält ein leicht zugängliches, auf die individuelle Situation der Anfragenden zugeschnittenes Beratungs- und Hilfsangebot vor.

Im Berichtsjahr 2019 sind insgesamt 140 persönliche Beratungsgespräche (zzgl. 19 telefonischer Beratungskontakte, überwiegend mit Kooperationspartnern) in insgesamt 32 Beratungsfällen durchgeführt worden. Dies unterstreicht, dass auch dieses Angebot weiterhin sehr gut angenommen wird.

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

1. Statistische Angaben

Altersgruppen	PSKB	Familienstand	PSKB
---------------	------	---------------	------

unter 18 Jahre	12
18 bis 21 Jahre	16
22 bis 29 Jahre	29
30 bis 39 Jahre	28
40 bis 49 Jahre	27
50 Jahre und älter	71
Keine Angabe	15
Summe	198

ledig	87
verheiratet / Lebenspartner	63
getrennt lebend	9
geschieden	13
verwitwet	5
Keine Angabe	21
Summe	198

Einkommenssituation	PSKB
Erwerbseinkommen	108
ALG I	3
ALG II	19
ALG II + Erwerbseinkommen	0
Sozialhilfe SGB XII	0
Sozialhilfe SGB XII + Rente	1
Rente / Pension	36
Sonstiges	12
Keine Angabe	9
Summe	188

Erwerbsstatus / Berufliche Situation	PSKB
erwerbstätig	92
arbeitslos	22
in Ausbildung / Schüler	15
selbständig	6
Rentner	36
Sonstiges	12
Keine Angabe	15
Summe	198

Art der Kontaktaufnahme / Erstkontakt hergestellt	PSKB
Eigeninitiative	111
Familie / Angehörige	6
Nachbarn / Freunde / Kollegen	5
Kita / Schule / Arbeitgeber	3
Arzt / Klinik	1
Jugendamt / Behörden	0
Polizei / Staatsanwaltschaft / Gericht	1
Vermittlung durch Dritte	55
Sonstiges	6
Summe	188

Anzahl der Beratungen pro Fall bei beendeten Maßnahmen	PSKB
1 - 2 Kontakte	35
3 - 5 Kontakte	21
6 - 10 Kontakte	15
11 und mehr	28
Summe	99

2. Projekte und Angebote in der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

Die PSKB hält nach wie vor die bereits seit geraumer Zeit bestehenden Kontakt- und Gruppenangebote vor:

Freizeitgruppe für Menschen mit psychischen Problemen: Das Angebot der Freizeitgruppe umfasst Ausflüge, gemeinschaftliche Unternehmungen, sportliche und kulturelle Aktivitäten und richtet sich an Menschen mit seelischen Problemen und Erkrankungen. Es handelt sich um eine gemeinschaftsbildende Maßnahme im Schwerpunktbereich der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle.

Die Teilnehmenden sind Menschen aus dem Einzugsgebiet unserer Einrichtungen, die ihre soziale Isolation überwinden und ihre Freizeit aktiv und gemeinschaftlich gestalten möchten.

Die begleitete Freizeitgruppe trifft sich 14tägig mittwochs von 17:00 - 19:00 Uhr. Bei Bedarf kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden, der die Teilnehmer*innen zu Hause abholt und wieder zurück bringt.

Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Problemen (wie Depressionen, Ängste etc.):

Dieses therapeutisch angeleitete Gruppenangebot bieten wir seit 40 Jahren in unseren Beratungsräumen regelmäßig an. War es anfänglich eine reine Frauengesprächsgruppe so ist es jetzt eine gemischte Gruppe von maximal 8 Teilnehmer*innen. Der Gesprächskreis findet 14tägig dienstags von 10:30 – 12:00 Uhr statt. Die Themen bestimmen die Teilnehmer*innen.

Drogen- und Suchtberatung (DS)

1. Statistische Angaben

Altersgruppen	DS
unter 18 Jahre	10
18 bis 21 Jahre	17
22 bis 29 Jahre	17
30 bis 39 Jahre	37
40 bis 49 Jahre	26
50 Jahre und älter	28
Keine Angabe	11
Summe	146

Familienstand	DS
ledig	74
verheiratet / Lebenspartner	43
getrennt lebend	4
geschieden	13
verwitwet	5
Keine Angabe	7
Summe	146

Einkommenssituation	DS
Erwerbseinkommen	65
ALG I	1
ALG II	35
ALG II + Erwerbseinkommen	0
Sozialhilfe SGB XII	3
Sozialhilfe SGB XII + Rente	0
Rente / Pension	7
Sonstiges	11
Keine Angabe	11
Summe	133

Erwerbsstatus / Berufliche Situation	DS
erwerbstätig	53
arbeitslos	45
in Ausbildung / Schüler	16
selbständig	2
Rentner	8
Sonstiges	11
Keine Angabe	11
Summe	146

Art der Kontaktaufnahme / Erstkontakt hergestellt	DS
Eigeninitiative	110
Familie / Angehörige	9
Nachbarn / Freunde / Kollegen	2
Kita / Schule / Arbeitgeber	0
Arzt / Klinik	1
Jugendamt / Behörden	6
Polizei / Staatsanwaltschaft / Gericht	2
Vermittlung durch Dritte	0
Sonstiges	3
Summe	0

Anzahl der Beratungen pro Fall bei beendeten Maßnahmen	DS
1 - 2 Kontakte	27
3 - 5 Kontakte	14
6 - 10 Kontakte	19
11 und mehr	20
Summe	80

2. Projekte und Angebote in der Drogen- und Suchtberatung (DS)

Projekt „Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumentinnen“

Adressaten dieses Projekts sind Jugendliche und Heranwachsende, die mit illegalen Drogen experimentieren und mit ihrem Konsumverhalten auffällig geworden sind, ohne bereits eine Abhängigkeit entwickelt zu haben. Eine solche Erstauffälligkeit kann im strafrechtlichen, im schulischen oder im familiären Bereich aufgetreten sein. Den Drogenkonsument*innen wird frühzeitig ein kurzes, gezieltes und möglichst freiwillig anzunehmendes Angebot gemacht, das u. a. darauf abzielt,

- zur Reflexion des eigenen Umgangs mit illegalen Drogen und der zugrunde liegenden Situationen anzuregen,
- zu Einstellungs- und Verhaltensänderungen zu motivieren,
- fundierte Informationen über die verschiedenen Drogen, deren Wirkungen und Risikopotenzial zu vermitteln, und schließlich
- eigenverantwortliche Entscheidungen vor dem Hintergrund der Selbst- und Fremdeinschätzung sowie der persönlichen Risikowahrnehmung treffen zu lernen.

Im Rahmen einer durch den Gemeindepsychiatrischen Verbund (GpV) Gießen angebotenen Fortbildungsreihe für Fachkräfte der in diesem Verbund zusammengeschlossenen Träger, gestalteten wir erneut das Modul „Ausgesuchte Suchtformen und ihre Auswirkungen auf die Lebensfelder“ (gemeinsam mit einem Vertreter des Suchthilfezentrums Gießen, im Februar 2019).

Mit der Jugendpflege Reiskirchen wurde ein Seminarangebot zum Thema „Drogen“ für Vorstand/ Besucher des Jugendzentrums in einem Ortsteil konzipiert, das mangels Beteiligung der Jugendlichen jedoch nicht zustande kam.

Psychosoziale Prävention: Projekte und Angebote

Das „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ verknüpft die Beratung und Betreuung mit Angeboten, die einen präventiven Charakter aufweisen. Unserem Verständnis von „psychosozialer Prävention“ zufolge sind Maßnahmen, die in einem Angebot durchgeführt werden, immer auch in den anderen Segmenten wirksam – handelt es sich bei den Problemlagen, denen es vorzubeugen gilt (Suchtprobleme, psychische Erkrankungen, soziale Auffälligkeiten, gewaltfreie Erziehung etc.), doch jeweils um unterschiedliche „Spitzen eines Eisberges“.

In der Kooperation mit Schulen sind im Berichtszeitraum folgende Maßnahmen zur psychosozialen Prävention durchgeführt worden:

Theo-Koch-Schule Grünberg (Gesamtschule):

- Informationsgespräche in der Beratungsstelle für insgesamt 7 Klassen der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema „Sucht- und Gewaltprävention“.
- Kooperationsgespräche mit den Schulsozialarbeiter*innen sowie mit Beratungsfachkräften an der TKS.

Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach (Gesamtschule):

- Kooperationsgespräche mit Schulsozialarbeiter*in sowie Beratungsfachkräften an der Schule.
- Informationsgespräche in der Beratungsstelle für eine Klasse der Jahrgangsstufe 5 sowie für eine Klasse der Jahrgangsstufe 7.

Außerdem ein Kooperationsgespräch mit den für Schulen in Laubach bzw. in Hungen und Lich zuständigen Schulpsychologinnen.

Kooperation und Vernetzung

In weiten Bereichen der Beratung und Prävention koordinieren wir unsere Aktivitäten mit einer Reihe weiterer Institutionen, wie dem Jugendamt, niedergelassenen Ärzten, Kliniken und/ oder Therapieeinrichtungen; ferner, indem wir über Fragestellungen aus dem Themenspektrum unserer Beratungs- und präventiven Arbeit informieren und bei Bedarf öffentlich Stellung nehmen.

Wir arbeiten fachlich mit gleichen oder ähnlichen Beratungsstellen im Landkreis Gießen zusammen. Der Träger des „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ ist vertreten in den vorgesehenen Fachgremien in der regionalen Jugendhilfe (z. B. AG nach § 78 KJHG „Hilfen zur Erziehung“, „Runder Tisch Jugendhilfe der Region Laubach und Grünberg“). Der Geschäftsführer unseres Trägervereins vertritt im Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung des Landkreises Gießen die Liga der Freien Wohlfahrtspflege.

Das Beratungszentrum kooperiert mit:

- Einrichtungen des Gesundheitswesens (Kliniken, niedergelassene Haus- und Fachärzte)
- Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Fachkliniken, Selbsthilfegruppen, Betreutes Wohnen) und der psychiatrischen Versorgung (Kliniken, Betreutes Wohnen, Tagesstätte) und der Jugendhilfe (Jugendwohnheime etc.)
- Behörden (Sozial-, Jugend- und Gesundheitsamt u.a. Behörden)
- (sozial-)pädagogischen Einrichtungen (Schulen, Einrichtungen der beruflichen Bildung, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.)
- anderen Einrichtungen der psychosozialen Versorgung (Beratungsstellen etc.).

Eine enge Zusammenarbeit findet selbstverständlich vereinsintern mit den Einrichtungen **Tagesstätte Laubach** und **Betreutes Wohnen Laubach** statt, deren Träger ebenfalls der VPST e.V. – Verein für Psychosoziale Therapie ist.

Darüber hinaus wirken Mitarbeiter*innen des Beratungszentrums bzw. auch der Geschäftsführer des Trägervereins in folgenden **Arbeitskreisen und Gremien** mit:

- auf Kreisebene:

- AG „Psychiatrie“ des Behindertenbeirats des Landkreises Gießen
- Kreisgruppe Gießen und Fachgruppen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Trägerversammlung und Koordinierungsausschuss des Gemeindepsychiatrischen Verbundes von Stadt und Landkreis Gießen
- Jugendhilfeplanungs- und Koordinierungsausschuss des Landkreises Gießen
- AG Sucht beim Diakonischen Werk Gießen
- Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG „Hilfen zur Erziehung“
- Runder Tisch „Jugendhilfe“ der Region Grünberg / Laubach
- AK „Keine Gewalt gegen Kinder“
- AK „Runde Sache“
- Treffen der „insoweit erfahrenen Fachkräfte“ (IseF-Treffen)
- Anbietertreffen § 8a
- AK „Frühe Kindheit“ am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen

- überregional:

- Regionalkonferenz Hessen-Mitte der Hessischen Drogenhilfe.

Darüber hinaus sind folgende Kooperationen zu nennen:

- Kooperation mit (sozial-)pädagogischen Einrichtungen (Schulen, Einrichtungen der beruflichen Bildung, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.);
- fortgesetzte Mitarbeit an der Ausgestaltung des „Familienzentrums Grünberg“, einer Einrichtung der Stadt Grünberg in gemeinsamer Trägerschaft mit der AWO Perspektiven gGmbH MachMal, dem Beratungszentrum Laubach und Grünberg sowie dem Diakonischen Werk; in diesem Rahmen Funktion als Ansprechpartner im Rahmen des Elterncafés.